

Ergänzende Bemerkungen:

Rasanz der technischen Entwicklung macht es nahezu unmöglich dauerhafte Stellungnahmen und Handlungsleitfäden zu erstellen. (2020 wurde noch 2035 mit ersten KI Produkten im Bildungsbereich gerechnet).

D.h. wir sehen momentan die zeitliche Spitze des Eisbergs: Was in 5 Jahren möglich sein wird (und auch nicht) lässt sich seriös nicht abschätzen, da jetzt immer große Player das Thema KI priorisieren: z.B. MS mit 10 Mrd. \$ Kapital für OpenAI.

Es stellt sich die Formatfrage (Videos/Podcasts?) für Handlungsleitfäden und die Weiterbildungsfrage für Lehrer und Eltern (und natürlich der Schüler).

Zukunftschancen z.B. für schüchterne Schüler (einen Avatar vortragen lassen) und z.B. Kinder, deren Deutsch (noch) lückenhaft ist (Übersetzung der eigenen Gedanken in die Unterrichtssprache). Auch hier ist noch nicht abzusehen, welche Chancen sich noch eröffnen werden.

Es werden weitere Fertigkeiten notwendig sein, damit Schüler nachhaltig erfolgreich mit KIs agieren können:

KI-Kompetenz und LiterACiEs:

Annehmen der generellen Potentiale des Bots,

Critical Thinking gegenüber Validität und Richtigkeit (d.h. weitere eigenen Recherchen basierend auf den Ergebnissen) und

Erkennen der richtigen weiterführenden Technologien für z.B. Visualisierung der Befunde

Das sind keine grundlegend neuen Kompetenzen, in diesem Kontext bedürfen sie aber einer technologieüberbegriffenden Neubewertung.

Risiken einer weiteren Chancenungleichheitsdimension: z.B. kostenpflichtige Zugänge, die sich nicht alle Eltern leisten können, z.B. Prompt Börsen, in denen getestete Prompts zur Steuerung der KI gehandelt werden.

Die gesellschaftlich-kulturelle Perspektive und die anwendungsbezogene Perspektive bedürfen beide einer permanenten Betrachtung und Neubewertung.